

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Band: 49 (1941)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Aus der Tätigkeit der Samaritervereine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lyss. S.-V. Samariterkurs. Theorie: Donnerstag, 16., 23. Januar. Praktisch: Dienstag, 21. Januar, im alten Schulhaus. Nachher jeweiligen Dienstag Praktisch im neuen Schulhaus, jeweiligen Donnerstag Theorie im neuen Schulhaus.

Münchwilen. S.-V. Uebung: Mittwoch, 22. Januar, 19.45 Uhr, im Singsaal der Turnhalle. Vortrag von Dr. Métraux über Gesundheitspflege. Anträge zuhanden der Generalversammlung sind dem Präsidenten bis 22. Januar schriftlich einzureichen. Bestellungen für Samariter-Taschenkalender à Fr. 1.50 sind sofort aufzugeben. Bitte im Jahre 1941 mehr Fleiss im Uebungsbesuch!

Muri-Gümligen. S.-V. Der Krankenpflegekurs beginnt nächste Woche. Die Kursabende werden später bekanntgegeben.

Neftenbach. S.-V. Die Schlussprüfung des Samariterkurses findet Samstag, 18. Januar, 19.30 Uhr, im «Löwen», Neftenbach, statt. Erscheinen der Mitglieder ist Ehrensache. Gaben für die Tombola werden dankend von den Vorstandsmitgliedern entgegengenommen. Noch ausstehende Unfallrapporte sind unverzüglich dem Präsidenten abzugeben.

Oberhofen-Hilterfingen. S.-V. Die auf Sonntag, 19. Januar angesetzte Hauptversammlung findet umständehalber Samstag, 25. Januar, statt. Es werden noch Karten versandt.

Oberwinterthur. S.-V. 22. Januar, 20 Uhr, Schlittenübung bei guten Schneeverhältnissen. Antreten mit Schlitten und Skis in der Gemeindestube. Samariterkalender können bei Kassier Dreher bezogen werden.

Obfelden. S.-V. Endtermin für den Besuch der obligatorischen Kursstunden: 11. Februar. Bis 28. Januar sind die Hilfeleistungsrapporte an die Präsidentin abzuliefern. — Gruppe Z. S. Freitag, 24. Januar, Uebung und Ausrüstungsinspektion. Sämtliche gefassten Gegenstände sind mitzubringen. Der Samariter-Taschenkalender liegt in den nächsten zwei Kursstunden auf und kann bestellt werden.

Oerlikon und Umgebung. S.-V. Sonntag, 19. Januar, Feldübung mit S.-V. Regensdorf. Sammlung bei jedem Wetter 13.10 Uhr, beim Bahnhof Oerlikon. Erscheint vollzählig zu dieser lehrreichen Uebung!

Pfungen-Dättlikon. S.-V. Wir bitten unsere Mitglieder, Samstag, 25. Januar, 20 Uhr, pünktlich zur Generalversammlung im Restaurant «Linde» zu erscheinen. Traktanden: die statutarischen. Aktive obligatorisch. Nichterscheinen wird gebüsst.

Räterschen. S.-V. Ordentliche Generalversammlung: Samstag, 18. Januar, 20 Uhr, im Restaurant «Bahnhof» in Räterschen. Zwecks Einhaltung der zur Verfügung stehenden Zeit und damit wir noch etwas gesellig beisammen sein können, bitten wir alle, recht pünktlich zu erscheinen. Unentschuldigte Abwesenheit wird mit 1 Fr. gebüsst.

Reinach (Bild.). S.-V. Sonntag, 19. Januar, findet im Schlüsselssaale die Schlussprüfung statt. Anschliessend, zirka 17 Uhr, die Generalversammlung. Der Vorstand erwartet alle Mitglieder. Um 19.30 Uhr beginnt der gemütliche Abend, wozu wir die Angehörigen und Bekannten herzlich einladen. Wer seine Tombolagabe noch nicht abgegeben hat, hole dies noch nach. Auch die Kassierin, Frl. Schmidlin, hat noch Ausstände; bitte sofort in Ordnung bringen.

Schaffhausen. S.-V. Halbtagsübung im Freien: Sonntag, 19. Januar, bei jeder Witterung. Besammlung 8.30 Uhr beim alten Schützenhaus. — Für die Mitte Februar stattfindende ordentliche Generalversammlung sind Anträge dem Vorstand sofort einzureichen.

Solothurn. S.-V. Voranzeige. Winterübung auf dem Balmberg: Sonntag, 26. Januar. Transportübungen im Schnee. Nähere Angaben im nächsten Vereinsorgan. Wir bitten die Aktivmitglieder vom letzten Samariterkurs, die zugesandten Erhebungskarten sofort ausgefüllt zurückzusenden.

Stallikon. S.-V. Generalversammlung: Samstag, 25. Januar, 20.15 Uhr, im Restaurant «Rose» in Stallikon. Traktanden: Die statutarischen. Für Aktive obligatorisch. — Die Kassierin wird sich erlauben, den Jahresbeitrag inklusive Zeitung einzukassieren. Wir bitten um gefl. Kenntnisnahme.

St. Gallen-C. S.-V. Mittwoch, 22. Januar, 20 Uhr, Vortrag im Rotkreuzhaus über Blutkrankheiten. Referent: Dr. med. O. Koegel.

Thalwil. S.-V. Montag, 20. Januar, 20 Uhr, im Schwandelschulhaus.

Thun. S.-V. Wir laden unsere Mitglieder höflich ein, Samstag, 18. Januar, punkt 20 Uhr, zur Hauptversammlung im Hotel «Freienhof» (grosser Saal) zu erscheinen. Nachher gemütlicher Teil. Einzelproduktionen hiefür werden immer noch dankend angenommen. Des fernern machen wir darauf aufmerksam, dass Mittwoch, 29. Januar, 20 Uhr, in der Aula des Gymnasiums der Vortrag von E. Hunziker, Verbandssekretär S. S. B., mit Film über Samariterdienst stattfindet. Reserviert schon heute diesen Tag, um recht zahlreich erscheinen zu können.

Thun. S.-V. Wir bitten unsere Mitglieder, nächsten Samstag, 18. Januar, 20 Uhr pünktlich, zur Hauptversammlung im Hotel «Freienhof» zu erscheinen.

Urdorf. S.-V. Am Samstag, 18. Januar, 20.30 Uhr, findet im Saal zur «Sonne» in Urdorf die Generalversammlung statt. Nach Erledigung der Traktanden einige gemütliche Stunden. Kursteilnehmer sowie Freunde sind freundlich willkommen. Für Aktive obligatorisch!

Veltheim. S.-V. Unser Samariterkurs beginnt Montag, 20. Januar, 20 Uhr, im gewohnten Uebungslokal Schulhaus an der Bachtelstrasse. Kursabende: Montag Theorie, Mittwoch praktischer Teil. Wir ersuchen erneut um eifrige persönliche Werbung. Kursgeld Fr. 5.—, Aktivmitglieder gratis, Passivmitglieder Fr. 3.—.

Windisch. S.-V. Generalversammlung: Sonntag, 19. Januar, 18.30 Uhr, im Gasthof zur «Sonne» in Windisch. Der Vorstand erwartet unbedingt alle Aktivmitglieder, da wichtige Traktanden zu erledigen sind. Ab zirka 20 Uhr Beginn des gemütlichen Teiles, wozu Angehörige herzlich eingeladen sind. Für Unterhaltung ist gesorgt. Also bitte alle und pünktlich!

Winterthur-Stadt. S.-V. Samstag, 18. Januar, 19.30 Uhr: Generalversammlung im Kasino, I. Stock, wozu wir sämtliche Mitglieder freundlich einladen. Unentschuldigtem Wegbleiben folgt die statutarische Busse von Fr. 1.—.

Wohlen (Aarg.). S.-V. Unsere Generalversammlung findet statt: Samstag, 25. Januar, im Bahnhofbuffet. Beginn 19.30 Uhr. Ein einfaches Nachtessen zu Fr. 2.— ist vorgesehen, wozu alle Mitglieder als angemeldet gelten. Reserviert euch diesen Tag heute schon und kommt alle! — Der Samariter-Taschenkalender ist eingetroffen (Fr. 1.50) und wird anlässlich der Generalversammlung zur Ansicht vorgelegt. — Sonntag, 19. Januar, 15 Uhr, findet in Sarmentorf die Schlussprüfung statt, zu der wir freundlich eingeladen sind. Wir erwarten eine zahlreiche Delegation. Abfahrt Wohlen 13.40. Für die Schlussprüfung in Boswil am 26. Januar werden wir an der Generalversammlung Näheres mitteilen. — Aktivmitglieder, die im kommenden Jahr zu den Passiven versetzt zu werden oder auszutreten wünschen, mögen dies dem Präsidenten sofort mitteilen, ansonst sie für den gesamten Jahresbeitrag haften. Wir hoffen aber bestimmt, dass kein Aktivmitglied in der heutigen Zeit, wo wir alle Kräfte sammeln müssen, untreu werde!

Wiesendangen. S.-V. Nächste Uebung: 22. Januar, 20 Uhr, im Lokal. Ausstehende Jahresbeiträge sind zu bezahlen. Vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Zürich und Umgebung, Hilfslehrerverband. Sonntag, 19. Januar: Freiwillige Uebung. Nur für Skifahrer. Sammlung 8.35 Uhr Bahnhof Adliswil. Billett bis Adliswil selbst lösen. Bahnspesen werden, wie üblich, rückerstattet. Skischlittenbau und Abtransport von der Buchenegg an die Albisstrasse. Tourenausrüstung inklusive Steigfelle und Schnüre. Rucksackverpflegung. Schluss der Uebung zirka 13 Uhr. Die Uebung findet unter der Leitung von Otto Borel und gemeinsam mit den Skifahrern des Samaritervereins Wiedikon statt. Bei ungünstiger Witterung Auskunft ab 7.15 Uhr Tel. Nr. 11 Zürich (unter S.-V. Wiedikon fragen). — Montag, 20. Januar, 20 Uhr, im Zunfthaus zu «Schneidern», Stüssihofstatt, obligatorische Veranstaltung. Hch. Aeberli erklärt die für den Samariterhilfslehrer wichtigsten medizinischen Fachausdrücke. — Das Datum der Generalversammlung kann noch nicht festgelegt werden, da sich unser Quästor wieder im Aktivdienst befindet.

Aus der Tätigkeit der Samaritervereine

Activité des Samaritaines de Martigny lors de l'accident du Val d'Arpettaz

Tous se rappellent du tragique accident survenu en septembre dernier au Valais. Un détachement militaire fut enseveli par une avalanche. Le nombre des victimes était considérable et, pour pouvoir recevoir tous les sinistrés à l'Hôpital de Martigny, les autorités militaires eurent recours à la collaboration des samaritaines de la localité. Voici le récit que nous donne une samaritaine de Martigny sur le travail accompli lors de cette accident:

Le 18 septembre dernier, vers les 17 h., le médecin du Bat. 12 nous donna l'ordre de nous trouver une dizaine de samaritaines à 19 h. à l'Hôpital de Martigny, munies de couvertures, taies d'oreillers, etc., afin de donner un coup de main lors de l'arrivée des blessés du Val d'Arpettaz.

Durant deux heures, avec le personnel de l'hôpital, nous avons démenagé des malades, préparé des lits et du matériel sanitaire et organisé les salles de pansement, d'opération et de préparation des plâtres, sous la direction de plusieurs médecins militaires.

Puis, à partir de 21 h. 30 les ambulances arrivèrent les unes après les autres, et, pendant que les soldats sanitaires montaient les civières

au poste de triage, nous avons distribué des grogs ou du thé aux blessés. Au fur et à mesure que les médecins visitaient ceux-ci, nous aidions à les déshabiller et à les mettre au lit et les reconduisions dans les dortoirs. Nous avons commencé alors à laver un peu ces hommes dont les mains et le visage étaient ensanglantés, et préparé quelque chose à manger pour quelques-uns d'entre eux qui, malgré leurs blessures et les chocs reçus, avaient une faim de loup!

A partir de minuit, les opérations, réductions de fractures, points de suture, etc. commencèrent. Nous étions chargées d'amener les blessés en salle d'opération, de les ramener ensuite dans leurs chambres et de veiller ceux d'entre eux qui avaient eu des narcoses. Nous avons pu assister à toutes les opérations et admirer avec quelle sûreté les chirurgiens faisaient leur travail, tandis que d'autres médecins préparaient les plâtres pour les fractures. Huit médecins travaillèrent ainsi jusqu'à 6 h. du matin, pendant que nous autres samaritaines continuions à déambuler avec nos lits dans les corridors et à veiller les blessés.

A 6 h., le major Vuillet nous congédia jusqu'à l'après-midi où nous avons repris notre travail. Tous les jours suivants, de 7 h. 30 à midi et de 15 h. 30 à 19 h. nous avons aidé à faire la toilette des malades, prendre la température et le pouls, faire des pansements, des compresses, faire des lits, servir les repas, etc. Quelquefois, nous accompagnions les médecins lors de leurs visites aux blessés.

Au bout de quelques jours, un roulement s'établit et cinq samaritaines firent leur service pendant dix jours, au bout desquels cinq de nos compagnes nous remplacèrent.

Nous n'avons pas encore cessé ces stages, bien que tous les rescapés du Val d'Arpettaz, à deux près, aient quitté l'Hôpital de Martigny.

Nous avons été heureuses de pouvoir mettre en pratique les leçons reçues lors de nos cours de samaritaines, mais regrettons que ce soit dans de si tristes circonstances.

Nous ne pouvons que remercier la Direction de l'Hôpital de Martigny qui a bien voulu nous faire confiance et nous permettre de faire continuellement de bons stages de pratique, qui nous seront de grande utilité si nous devons une fois travailler sur une grande échelle, en temps de guerre. Espérons toutefois que cela ne sera jamais le cas et que notre chère Suisse sera épargnée des horreurs de la guerre!

Schlussprüfung und Neugründung in Stammheim

Donnerstag, 12. Dezember, fand in Stammheim die Schlussprüfung des Samariterkurses statt. Dr. med. W. Hofmann war Vorsteher und theoretischer Lehrer; als Hilfslehrer amtierten H. Geyer und H. Ramsen und Gemeindegewesener Eline Staub. Den Kurs haben bis zum Schluss 55 Teilnehmer mitgemacht. Vorgängig des Kurses weilte Verbandssekretär Hunziker aus Olten zu Besuch und hielt einen Propaganda-Filmvortrag, der viel Sympathie auslöste. Hernach gelang es Dr. Hofmann, die Einwohner für dieses in Stammheim noch geltende Neuland sehr zu begeistern, so dass die oben erwähnte stattliche Teilnehmerzahl erreicht werden konnte. An der Schlussprüfung folgten die Teilnehmer aufmerksam dem theoretischen und dem praktischen Unterricht; dies wurde denn auch vom Vertreter des Schweiz. Roten Kreuzes, Dr. Iselin von Andellingen, ganz besonders hervorgehoben. Der Vertreter des Schweiz. Samariterbundes, Hans Scheidegger von Zürich, schloss sich den Ausführungen des Arztes mit Wärme und Dankbarkeit an und gab den Teilnehmern zu bedenken, dass bei der heutigen ersten Zeit die begonnene Arbeit fortgeführt werden müsse, um allen Aufgaben gewachsen zu sein. Nach den Voten der beiden Vertreter haben sich gleich 32 Teilnehmer unterschriftlich verpflichtet, dem zu gründenden Samariterverein Stammheim beizutreten. Wir gratulieren zu diesem Erfolg und wünschen dem Benjamin im Kranze der Samaritervereine viel Glück und Gedeihen!

Sch.

Feldübung in Zernez

Graubünden, Samariter-Hilfslehrerverband. Um den Hilfslehrern der abgelegenen Täler im südlichen Kantonsteil den Besuch der Uebung zu ermöglichen, wurde auf den 15. Dezember 1940 eine Feldübung in Zernetz angesetzt. Uebungsleiter: A. P. Gilli, Lehrer in Zernez. Das Programm sah die Erstellung von Skischlitten-Improvisationen und deren praktische Anwendung im Gelände vor. Als Experte konnte Dr. Werner in Zernez gewonnen werden, dem auch an dieser Stelle der Dank für seine vielseitige Tätigkeit im Dienste der Samaritersache ausgesprochen sei. Da die Uebung nur für den ennetbirgischen Teil unseres Verbandes angesetzt worden war, konnte die kleine Zahl von elf Hilfslehrern (darunter fünf Frauen) noch ordentlich befriedigen, zumal einigen davon der Uebungsbesuch zum erstenmal ermöglicht worden war. Fünf Mitglieder hatten sich entschuldigt. Die kleine Teilnehmerzahl wurde ergänzt durch Mitglieder des Samaritervereins Zernez, welche teils aktiv, teils als Zuschauer der Uebung mit Interesse beiwohnten. Als Vertreter des Vorstandes konnte der Kassier unseres Verbandes um 10.30 Uhr die Erschienenen begrüßen. In seiner Ansprache wies er auf die Wichtigkeit der Samariterarbeit hin und

darauf, wie notwendig es sei, dass die Hilfslehrer jede Gelegenheit zur Weiterbildung benutzen. Hierauf sprach der Uebungsleiter über Schlittenimprovisationen. Anschliessend wurde die Erstellung solcher Schlitten praktisch geübt. Allgemeinen Anklang fand das vorgeführte Skischlittenmodell, System Maissen, das sich auch im Gelände bewährte. Es wurden vier verschiedene Schlittenmodelle erstellt und auf ihre praktische Bewährung geprüft. Nach dem guten und reichlichen Mittagessen in der Pension «Alpina» wurden noch einige Geschäfte erledigt. Man stimmte dem Vorschlage der Landquartar Tagung bei, unsere Generalversammlung als gemeinsame Uebung Mitte Januar in Bergün abzuhalten. Als Thema beliebte das vorgeschlagene, «Häusliche Krankenpflege», als Uebungsleiterin Frau Schmidt aus Bergün. Schon um 13.30 Uhr ging es hinaus ins Gelände, nach «Umblin», unterhalb Zernez, wo das am Vormittag Gelernte praktisch geübt wurde. Es wurden Verwundete auf den verschiedenen Schlittenmodellen abtransportiert; auch der Kanadier und der Hungerschlitten gelangten hierbei zur Verwendung. Leider verschwand die Sonne ziemlich rasch, so dass man froh war, die Uebung um 15.30 Uhr abbrechen zu können. In seiner Kritik sprach sich Dr. Werner anerkennend über den Verlauf der Uebung aus. Seine Ausführungen über die Brauchbarkeit der vorgeführten Modelle fanden allgemeinen Anklang. Schluss 16 Uhr.

Examen wurde zum Volksfest

Am 14. und 15. Dezember fanden in Ermatingen und Raperswilen die Examen der Samariter- und Krankenpflegekurse statt. Die beiden Kurse standen unter der Leitung von Dr. med. Boller in Ermatingen. An beiden Orten waren 35 Teilnehmer gewesen, in Ermatingen war es schon der zweite Kurs, der in diesem Jahr stattgefunden hatte. In Raperswilen wurde das Examen zu einem kleinen Volksfestchen. Vom ganzen Seerücken kamen die Schülerinnen auf tiefverschneiten Pfaden in Schlitten mit Geschell der Pferdegespanne. Bei Gesang und Tanz wurde der gute Abschluss gefeiert. Die F. H. D.-Mädchen (wir dürfen mit Stolz sagen, dass der Thurgau die grösste Zahl gestellt hatte) brachten einen ganz neuen, frischen Geist. In allen Landessprachen sangen sie, durch eine Handorgel begleitet, fröhliche Soldatenlieder. Auch Ermatingen darf auf seinen jungen Samariterverein stolz sein, von Berlingen bis Tägerwilen waren Schülerinnen gekommen, die trotz Schneesturm und Verdunkelung nie gefehlt hatten. Wenn auch in Ermatingen kein Luftschutz besteht, so wurde durch Uebungen mit der Feuerwehr und durch Anschaffung von Material (Bahnen, Schienen, Verbandstoff, Gasmasken) vieles vorbereitet, damit man im Ernstfall gewappnet sei.

Una nuova sezione è fondata

Balerna. Il giorno 22 del novembre scorso una forte schiera di signorine, che già lo scorso inverno avevano seguito il corso di samaritane della Croce Rossa, si sono riunite per costituire — sull'esempio di altri centri del cantone — una sezione stabile di samaritane. Ferventi di entusiasmo, approvarono gli statuti e le direttive che integrano quelle della Federazione svizzera dei samaritani e costituirono il comitato nelle persone: Dottore Aldo Galfetti, presidente; Signa. Pia Crivelli, vice-presidente, cassiera; Signa. Giulia Bernasconi, segretaria; Signa. Angelina Riya, intend. del materiale. Il nobile programma che si propone di svolgere un lavoro attivo di diffusione dell'opera samaritana e che domanda dalle associate una attività dedita ai bisogni della popolazione nell'assistenza agli ammalati a domicilio, nello sviluppo dell'igiene, e nella opera di soccorso agli infortunati o agli affetti da epidemie, non può che essere accolto con simpatia dalla intera popolazione del borgo e apprezzata dalla autorità, dalla quale speriamo — sicuramente non invano — il benevolo appoggio. — Che il nobile ideale della costituita sezione sia di sprone nella futura attività che si inizierà l'entrante settimana con un corso di «Assistenza Ammalati».

Generalversammlung

Winterthur-Veltheim. S.-V. Am 14. Dezember 1940 schlossen wir unsere letztjährige Vereinstätigkeit mit der ordentlichen Generalversammlung ab, zu deren Besuch sich 48 Mitglieder eingefunden hatten. Jahres- und Materialrechnung konnten ohne Einwendungen gutgeheissen werden. Trotz verschiedener Neuanschaffungen war es möglich gewesen, ohne Rückschlag auszukommen. Im Mitgliedschaftsbestand musste ein Rückgang von fast 10 % festgestellt werden. Der monatliche Uebungsbesuch ist gegenüber früher ebenfalls etwas ungünstiger geworden. Die parallel gehende Beanspruchung eines grossen Teils unserer Aktiven durch den Luftschutz, sowie durch die Veranstaltungen des F. H. D. dürften hier der Hauptgrund sein. Erste Hilfeleistungen erfolgten in 235 Fällen, wovon deren 95 auf unsere vier öffentlichen Samariterposten entfielen. Für 15jährige treue, aktive Mitarbeit, dabei auch einige Jahre im Vorstand, wurde Frau E. Wuhrmann zum Freimitglied ernannt. Im Vorstandskollegium mussten zwei Posten neu besetzt werden. Als Aktuarin ersetzt Frau Allweier

Frl. Vögeli, das Amt der Materialverwalterin (Verkauf), bisher betreut durch Frl. Weidmann, übernimmt Frau Knutty, Weinbergstrasse 35. In der zweiten Hälfte des Monats Januar wird wieder ein Samariterkurs beginnen und wir richten deshalb an alle Mitglieder die eindringliche Bitte, hierfür durch Werbung das Ihre beizutragen. Wir danken auch an dieser Stelle noch allen Samariterinnen, die uns ihre Kräfte bei den Aktionen zugunsten der Schweiz. Nationalspende und des Internationalen Roten Kreuzes liehen.

Sezione Capriaschese

Dopo aver assistito al giuramento delle Guardie locali, ancora commosse, fiere ed eccezionalmente silenziose, siamo entrate nel salone Colombo, dove oggi, 22 dicembre 1940, abbiamo dato il nome alla gaia e pur seria famiglia di Samaritane, già unita da comunanza di ideali patriottici e umanitari. E' nata così la «Sezione Capriaschese», che ha scelto entusiasticamente per suo presidente il paterno dott. M. Antonini, già istruttore del corso. — Il delegato dei Samaritani Svizzeri, sig. Marietta, spiegò chiaramente lo statuto della società e ci porse lo augurio: Vivat, crescat, floreat! Prevediamo, accettando liete e grate, una continuazione del corso, che completi e perfezioni quanto abbiamo appreso e siamo pronte a cooperare nel segno della Croce-Rossa. Speriamo di doverlo fare solo in opere di pace!

Adventsfeier

Stäfa. S.-V. Einer recht feierlichen Stunde durften die Mitglieder unseres Vereins zum Abschluss des Jahres beiwohnen. Wie üblich, wurden alle zur letzten Monatsübung eingeladen. Zur grossen Ueberaschung fand aber eine schlichte, weihevoll Adventsfeier statt. Musikalische Vorträge, dargeboten durch Mitglieder unseres Vereins, erfreuten die zahlreichen Anwesenden. Der Ortsgeistliche, Pfarrer Pfaff, hielt eine Ansprache, in welcher er den echten Samaritersinn hervorhob und ihn mit dem Adventlicht verglich. «Mache Dich auf, werde Licht, denn Dein Licht kommt und die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über Dir» waren die Bibelworte, über die Pfarrer Pfaff in seiner Ansprache in besinnlichen Worten zu uns sprach. Mögen sie alle auf fruchtbaren Boden gefallen sein. — Den fleissigen Übungsbesuchern wurde eine Anerkennung in Form einer schönen Tasse überreicht. Alle diejenigen, denen es nicht möglich war, sich zu den Fleissigen zählen zu dürfen, erhielten trotzdem einen «Trostpreis». Herzlicher Dank gebührt allen, welche zur Verschönerung des Abends beigetragen haben, insbesondere unserem verdienten Präsidenten für seine aufopfernde Arbeit im verflochtenen Vereinsjahr.

Schlussprüfungen

Gränichen. S.-V. Am 22. Dezember fand die Schlussprüfung unseres Samariterkurses mit 29 Kursteilnehmern statt. Manche unverhoffte Frage wurde gut, wenn auch oft recht zaghaft, beantwortet; auch die praktische Prüfung zeigte, dass gründliche Arbeit geleistet worden war. Dr. Willy, Brugg, vertrat das Rote Kreuz und H. Eichhorn, Kulm, den Samariterbund. Sie danken dem Kursleiter Dr. Furrer, dem Hilfslehrer Kaspar und den Kursteilnehmern für Ausdauer und Arbeit. Das Examen habe sie befriedigt. 21 Kursteilnehmer ersuchten um Aufnahme in den Samariterverein.

Herzogenbuchsee und Umgebung. S.-V. Sonntag, 15. Dezember, fand in Stauffenbach die Schlussprüfung des Samariterkurses statt; Dr. Rufer, Herzogenbuchsee, der Leiter des Kurses, übergab 45 Kandidaten den Samariterausweis. Teilweise wurde sehr gut gearbeitet. Die Kursteilnehmer verdanken ihre praktischen Kenntnisse Hilfslehrer Koller, der die grosse Arbeit des praktischen Unterrichts ganz allein auf sich genommen hatte. Dr. Lanz, Herzogenbuchsee, vertrat das Schweiz. Rote Kreuz und Frau Schwarz den Samariterbund; beide anerkannten die Leistungen, und Frau Schwarz äusserte den Wunsch, die Kursteilnehmer möchten zusammen einen Samariterverein Stauffenbach gründen. Wir danken Dr. Rufer, Dr. Lanz und Hilfslehrer Koller für die grosse Arbeit bestens.

Kreuzlingen. S.-V. Am 15. Dezember fand die Schlussprüfung unseres Samariterkurses mit 85 Teilnehmern statt. Der Kursleiter, Dr. med. Gebhart, der vor mehr als 30 Jahren den Samariterverein Kreuzlingen gründete und seither unablässig für die Weiterbildung des Nachwuchses tätig ist, leitete die Prüfung. Es wurde von Anfang an praktisch nach Diagnosenkarten gearbeitet, worauf der Arzt anknüpfend daran eingehende Fragen stellte. Ausserordentlich tüchtige Arbeit bewältigten die drei erfahrenen Hilfslehrer in der praktischen Ausbildung, die wöchentlich drei Kursabende während zwölf Wochen

beanspruchte. 50 neue Mitglieder schlossen sich dem Verein an. Vertreter des Roten Kreuzes war Dr. med. Egloff, Kreuzlingen, Vertreterin des Samariterbundes Frl. Wahrenberger, Amriswil. Beide erklärten sich zufrieden mit dem Gesehenen und Gehörten. Am Abend vereinigten sich Kursteilnehmer, Aktiv- und Passivmitglieder mit Angehörigen zu einigen Stunden fröhlichen Beisammenseins. Der Samariterverein Kreuzlingen blickt auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. Praktische Übungen, speziell mit Rücksicht auf die bei Armeesanität, Luftschutz und anderen Abteilungen der Landesverteidigung eingeteilten Mitglieder, dann Hilfeleistungen beim Blutspendendienst, Verwaltung des Inventars der Militärkrankenzimmer, Sammlungen und neuestens Verpflegung oder Empfang der Verwundetenzüge aus Deutschland brachten dem Verein Gelegenheit, die Samariterdevise «Allzeit hilfsbereit» in die Tat umzusetzen.

Thun. S.-V. Der Krankenpflegekurs fand mit einer wohl gelungenen Schlussprüfung Montag, 2. Dezember, seinen Abschluss. Von der seriösen Arbeit legten die 70 Teilnehmerinnen schönes Zeugnis ab. Für die zahlreichen Gäste gestaltete sich der Abend zu einer Generalrepetition ihres Samariterwissens und -könnens. Die Experten, Frau Dr. Hopf und H. Zbinden, Dürrenast, anerkannten uneingeschränkt den Fleiss und Erfolg des Kurses, bei dem als ärztliche Leitung Frau Dr. Balmer und fürs Praktikum Oberschwester Vrena, Frau Zürcher und Frl. Bader geamtet hatten. Hptm. Ursenbacher sprach über die Leistungen der Luftschutz-Pflegerinnengruppe, welche ihre grundlegende Ausbildung im Krankenpflegekurs gewonnen habe, seine volle Anerkennung und Zufriedenheit aus. Der Vereinspräsident, Fr. Baldesberger, lud die Teilnehmerinnen zum Besuche der nächsten Monatsübung vom 11. Dezember und zur Hauptversammlung, die am 18. Januar stattfinden wird, ein. In launigen Worten überbrachte eine Teilnehmerin an die Leitung und die Funktionäre des Kurses den Dank und die Anerkennung aller Teilnehmerinnen.

Steffisburg. S.-V. Die Schlussprüfung des Samariterkurses fand Samstag, 7. Dezember, im «Schwandenbad» statt. Die 39 Teilnehmer, welche den Kurs bis zum Schluss besuchten, wurden vom Kursarzt Dr. Neuschwander geprüft. Aus den anschliessenden Ansprachen der Experten Dr. Schlumpf, Steffisburg, vom Schweiz. Roten Kreuz, und Fr. Baldesberger, Thun, vom Schweiz. Samariterbund war zu entnehmen, dass die Kursteilnehmer ihre theoretischen und praktischen Aufgaben meist richtig lösten. Der Vereinspräsident H. Schär verdankte die Arbeit des Kursarztes und der Hilfslehrkräfte und lobte den Fleiss der Teilnehmer. Er verdankte ferner die Anwesenheit der Experten, sowie des Vertreters der Gemeindebehörde, Gemeinderat F. Zürcher, und der Luftschutzorganisation der Fett- und Oelwerke «Astra», von der acht Angehörige den Kurs absolvierten. Der Kursausweis konnte an 38 Personen abgegeben werden. — Samstag, 14. Dezember, hielt der Verein seine Hauptversammlung im kleinen Landhaussaal ab. Sie war von drei Ehren- und 43 Aktivmitgliedern besucht. Der Präsident H. Schär erinnerte in seinem Jahresbericht an den trotz den schwierigen Zeitverhältnissen regen Vereinsbetrieb. Die vom Kassier abgelegte Jahresrechnung schloss befriedigend ab. Den Rücktrittsbegehren des Präsidenten, Kassiers und Sekretärs schenkte die Versammlung kein Gehör und veranlasste sie durch einstimmige Wiederwahl zum Weiteramtieren; die übrigen Vorstandsmitglieder wurden bestätigt. Der Vorstand setzt sich im Vereinsjahr 1941 wie folgt zusammen: Präsident: H. Schär; Vizepräsident: H. Loosli; Kassier: H. Joder; Sekretär: E. Bütikofer; Materialverwalter K. Rieder; Hilfslehrer: Rieder und Flückiger; Beisitzerinnen: Frau Urech und Frl. Zysset. Ferner als Hilfslehrerin für die Gruppe Fahrni: Frl. L. Berger, und als Beisitzer H. Luginbühl, H. Jost und Frl. Siegenthaler. An das langjährige Aktiv- und Ehrenmitglied, sowie Hilfslehrer F. Aebersold, Birchli, konnte die vom Schweiz. Samariterbund abgegebene «Henri-Dunant»-Medaille überreicht werden. Mitgliederbestand Ende 1940: 11 Ehren-, 96 Aktiv- und 67 Passivmitglieder. B.

Totentafel

Oensingen. S.-V. Am 18. Dezember erreichte uns die schmerzliche Kunde vom Hinschied unseres treuen Mitgliedes Frl. Anna Kölliker. Ein schweres Leiden zwang sie vor zwei Jahren aufs Krankenlager; sie erholte sich nicht mehr. Erst 26 Jahre alt hat uns die stille, pflichtbewusste Samariterin für immer verlassen; wir werden ihrer stets dankbar gedenken. W. B.

„Das rote Kreuz“ erscheint wöchentlich. Abonnementspreis fr. 2.40 per Jahr, einzelnummer 20 Cts. Redaktion. Zentralsekretariat des Schweizerischen Roten Kreuzes, Taubenstrasse 8, -erf. Telephone 2 14 74, Postcheck III 877. Druck, Administration und Inseratenregie: Rotkreuz-Verlag, Buchdruckerei Vogt-Schild A. G., Solothurn, Dornacherstr. Postcheck Va 4, Telephone 2 21 65. „La Croix-Rouge“, publication hebdomadaire. Prix d'abonnement frs. 2.40 par an, prix du numéro 20 cts. Rédaction: Secrétariat central de la Croix-Rouge suisse, 8, Taubenstr., Berne, Téléphone 2 14 74. Compte de chèques de la Croix-Rouge: III 877. Impression, administration et publicité: Editions Croix-Rouge, Imprimerie Vogt-Schild S. A., Soleure, Compte de chèques Va 4, Téléphone No 2 21 65. Schweizerischer Samariterbund - Alliance suisse des Samaritains - Federazione svizzera dei Samaritani - Lia svizzera dals Samaritains - OLTEN, Martin-Distelstr. 27, Tel. 5 33 49, Postcheck Vb 169